



**OTMAR MITTERMAYR,**  
Kinderrechtebeauftragter

## Kinderrechte in der MAG ELF und in der Stadt

Die MAG ELF, hat sich als, bundesweit erster KJH-Träger und größte Kinderschutzorganisation, dazu entschlossen, die Kinderrechte – basierend auf der UN-KRK – als Referenzrahmen für ihre Organisationsstrukturen und für die Handlungsabläufe der Sozialen Arbeit (siehe WKJHG 2013, § 1; Fachliche Standards) niederzuschreiben. „Eingeläutet“ wurde dies im Jahr 2012 mit einem Schwerpunkt Kinderrechte und abgesichert durch die Installierung des Kinderrechtebeauftragten.

Um das Thema innerhalb der Kollegenschaft immer wieder ins Bewusstsein zu rücken, habe ich – neben Fortbildungsangeboten – ab April 2014 jeden Monat einen KINDERRECHTE-NEWSLETTER im Intranet veröffentlicht. Inhalt war ein überschaubarer Medienrückblick auf kind(er)-bezogene Artikel in Printmedien, aktuelle Kinderrechteinfos und interessante Veranstaltungshinweise.

Außerhalb der MAG ELF hat eine rege und intensive Zusammenarbeit mit dem Menschenrechtsbüro der Stadt Wien zum Schwerpunkt „Kinderrechte“ begonnen. Die stadtweite Vernetzung aller Kinder-

rechte-PlayerInnen ist ein wichtiger Punkt der geplanten Kooperationsvielfalt.

Als Beispiel einer Vernetzung möchte ich noch das Wiener Friedens-Kinderrechtefrühstück am Platz der Kinderrechte anführen.

Im Rahmen des Wiener Jugend-Friedenspreises kamen am 18. September 2015 12 SchülerInnen der WMS Kauergasse, Wien 15, sowie 25 SchülerInnen der NMS Konstanziagasse, Wien 22, am Platz der Kinderrechte zusammen, um in genussvoller und cooler Atmosphäre mit Jugendstadtrat Christian Oxonitsch, Gemeinderätin Tanja Wehsely, Hannes Derfler, Bezirksvorsteher Wien 20, Jenny Kuhn von Social City Wien und mir über die Themen Frieden und Kinderrechte zu diskutieren.

Inspiriert vom tollen Frühstücksbuffet – zubereitet von Michaela Kronfuß (Coffee Company, Donaacity), gesponsert von der MAG ELF – ergänzten die Jugendlichen, die auf den Tischtüchern affichierten Zitate, Infos über die Bedeutung von Frieden und den Stellenwert der Kinderrechte in unserer Gesellschaft durch interessante, humorige und sehr berührende Textbeiträge.

Zum Abschluss des Events wurde der Platz der Kinderrechte von den 37 SchülerInnen mit individuellen Friedensstatements bunt betextet. Manche bekundeten zusätzlich mit einem auf ihren Wangen aufgemalten weißen Friedenssymbol oder Friedenspunkt ihr Engagement für Frieden und für Kinderrechte.

„Das Maß aller Dinge sind die Kind(er)-interessen. Kinder, Jugendliche können ihre Interessen und Bedürfnisse vorrangig selbst vertreten.“